



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

**Marianische Mutterschaft Das ist/ Heylsame Reglen und  
Satzungen für die jenigen/ welche die glorwürdigste  
Himmels-Königin für ihr Mutter zu erwählen/ zu verehren/  
und zu lieben begehren**

**Dillingen, 1693**

Betrachtung Von dem Titl der Weisisten und Kluegisten Jungfrauen.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-37957**

auch du auff das danckbarist wegen so  
grosser Gutthat dich erzeigest. Stelle  
dir derohalben vor Augen das Exem-  
pel der heiligisten Mutter Gottes /  
welche auff ein so vollkommne Weis  
durch ihren heiligsten Wandl ihr das  
Leyden Christi ihres Sohns zu nutz zu  
machen sich bemühet / und besleisse dich /  
in disem Stück umb so vil embsiger  
nachzufolgen / je grösseren Trost und  
Frucht du hierauf zuverhoffen hast.

### Betrachtung

Von dem Titl der Weisesten  
und Kluegisten Jung-  
frauen.

#### Erster Punct.

Um ersten betrachte / in wem die  
Wahre Weisheit und Kluegheit be-  
stehe / nemblich in dem / daß man ein  
gutes Zihl vorsehe / und zu dessen Ero-  
berung bequembliche Mittl erwöhle; da-  
hero Christus der Herr zu seinen Apo-  
steln gesprochen hat: Seyt klueg wie

E vj Die



die Schlangen / und einfältig wie die Tauben / das ist / setzet euch ein Ziel vor mit Einfalt / und beschützet dieses vor allen durch taugliche Mittel / gleich wie die Schlangen vor allen das Haupt beschützen.

Zum anderen betrachte / wie billich die H. Mutter Gottes die Klugste Jungfrau genennet werde / weil sie nemlich ihr Ziel und Beruff jederzeit vor Augen gehabt / und zu Eroberung desselben die bequemste Mittel / nemlich die furtrefflichste Wirkungen der Tugenden erwöhlet / und also vollkommenlich geübt hat / daß sie / wie oben auß bewehrten Büchern erwisen worden / alle Augenblick ihre Verdienst gedoppelt hat. Erforsche derohalben / wie du ihr in diesem Fall nachgefollt / und hinfüran nachfolgen wollest / weil

Fluege Mütter auch die fluegen Kinder vor anderen lieben.



Anderer Punct.

Zumersten betrachte / was für Früch-  
ten die Mutter Gottes auß diser  
ihrer Kluegheit erlangt hab / nemlich  
dass sie mit dem Salomon warhafftig  
hat sagen können: Es seynd mir mit  
ihr (der Kluegheit) alle Gütter kom-  
men / und unzählbare Würdigkeit  
durch ihre Hand; dahero von ihr bil-  
lich gesagt wird: Vil Töchter haben  
Reichtumb gesamblet / du aber hast  
alle übertroffen. Und widerumb die  
Mutter Gottes ist erhöcht worden  
über alle Chör der Englen in dem Him-  
melreich.

Zum anderen betrachte / wie hoch  
dise Frucht zuschätzen seyen / und wie  
billich auch du umb dise Tugend / als  
welche zu Vollziehung deines Beruffs  
hoch nothwendig ist / dich bewerben  
sollest.

Dritter Punct.

Zumersten betrachte / was für Mittel  
die Mutter Gottes angewendet  
C vij hab /



hab / diese Tugend zuerlangen / nemlich nachfolgende drey. 1. Ein grosse Begird und Verlangen nach derselben / dann wie recht der Salomon gesagt hat : Sie ( die Weisheit wird leicht gefunden von denen / welche sie lieben / und wird gefunden von denen / die sie suchen : ja sie kommet vor denen / die sie verlangen. 2. Ein eifriges Gebett / dann weil alle gute und vollkommne Gaaß von oben herab kommen muß / ist billich daß man auch diese von Gott begehre / daher der H. Jacob so treulich ermahnet : hat einer auß euch die Weisheit vonnöthen / so begehre er sie von Gott / und er wird sie ihm geben ; wie dann auch Salomon sie durch dieses un voriges erlanget hat / wie er selbst bekennet hat / sprechend : Ich hab verlangt / un es ist mir der Sinn gegeben worden ; ich hab Gott angeruffen / und es ist der Geist der Weisheit in mich kommen.

Zum anderen, erwege / wie kräftig  
dise



Dise Mittel seyen / die erwünschte Klugheit zuerlangen; wie billich derohalber auch du sie anwenden sollest / weil du bishero zugnügen erfahren hast / wie hoch dir dise Klugheit vonnöthen sey / als von welcher recht der Poet gesungen hat:

Glaub mir / wann du armseelig bist /

Die Klugheit von dir gewissen ist.

### Betrachtung

Von dem Titl der Ehrwürdigen Jungfrauen.

Erster Punct.

Um ersten betrachte / warumb man die Mutter Gottes sonderlich ehren soll / nemblich drey Ursachen halber. 1. Weil es der Will ist des jenen / welcher Will / daß wir alles durch MARIAM empfangen sollen / wie der H. Bernardus bezeuget.

2. Weil sie an der Würdigkeit alle  
En